

Städtischer Bauhof Ebern

Präsentation für die Sitzung des
Stadtrates am 25.05.22

Themenschwerpunkt:
Grünpflege





Gliederung

- Begrüßung
- Vorstellung Bauhof und Personal
- Grünpflege
 - Aufgaben der Grünpflege
 - Ausstattung
- Ausblicke
- Fragen - Bitte



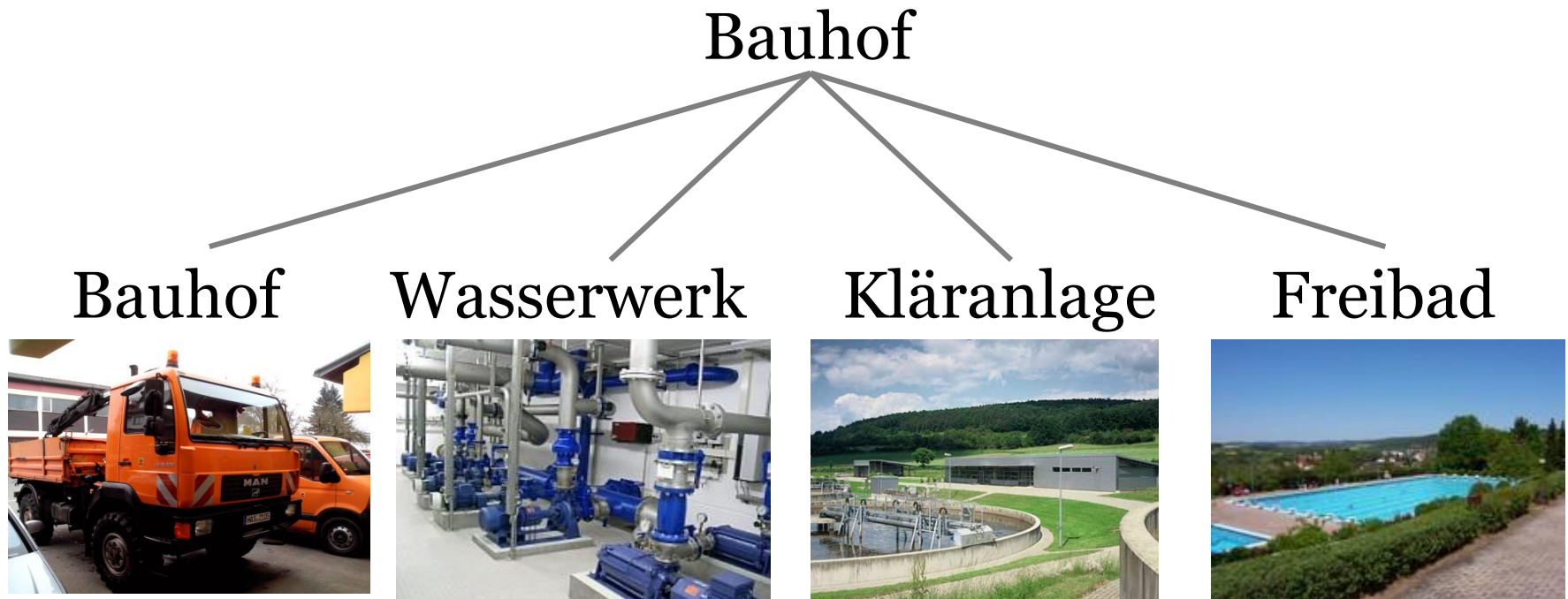
Begrüßung





Was ist der Bauhof?

Gliederung in vier Bereiche:





Personal (insg. 36 Personen)

Bauhof	1 Bauhofleitung: C. Raehse (stellv. M. Winkelmann) 19 Mitarbeiter/-innen (inkl. Sekretärin u. Reinigungsfachkraft, sowie wechselnde ABM Kräfte) 1 Hausmeister 1 Forstarbeiter
Wasserwerk	1 Wassermeister: H. Valtin 2 Facharbeiter der Wasserversorgung 1 Azubi / 1 Azubi im Verbund
Kläranlage	1 Abwassermeister : B. Lang 2 Fachkräfte für Abwassertechnik 1 Fachkraft im Bereich Landmaschinenmechaniker 1 Azubi
Freibad	1 Meister f. Bäderbetriebe: S. Schaaf 1 Fachkraft für Bäderwesen (Teilzeit) 1 Teilzeitkraft 1 Azubi



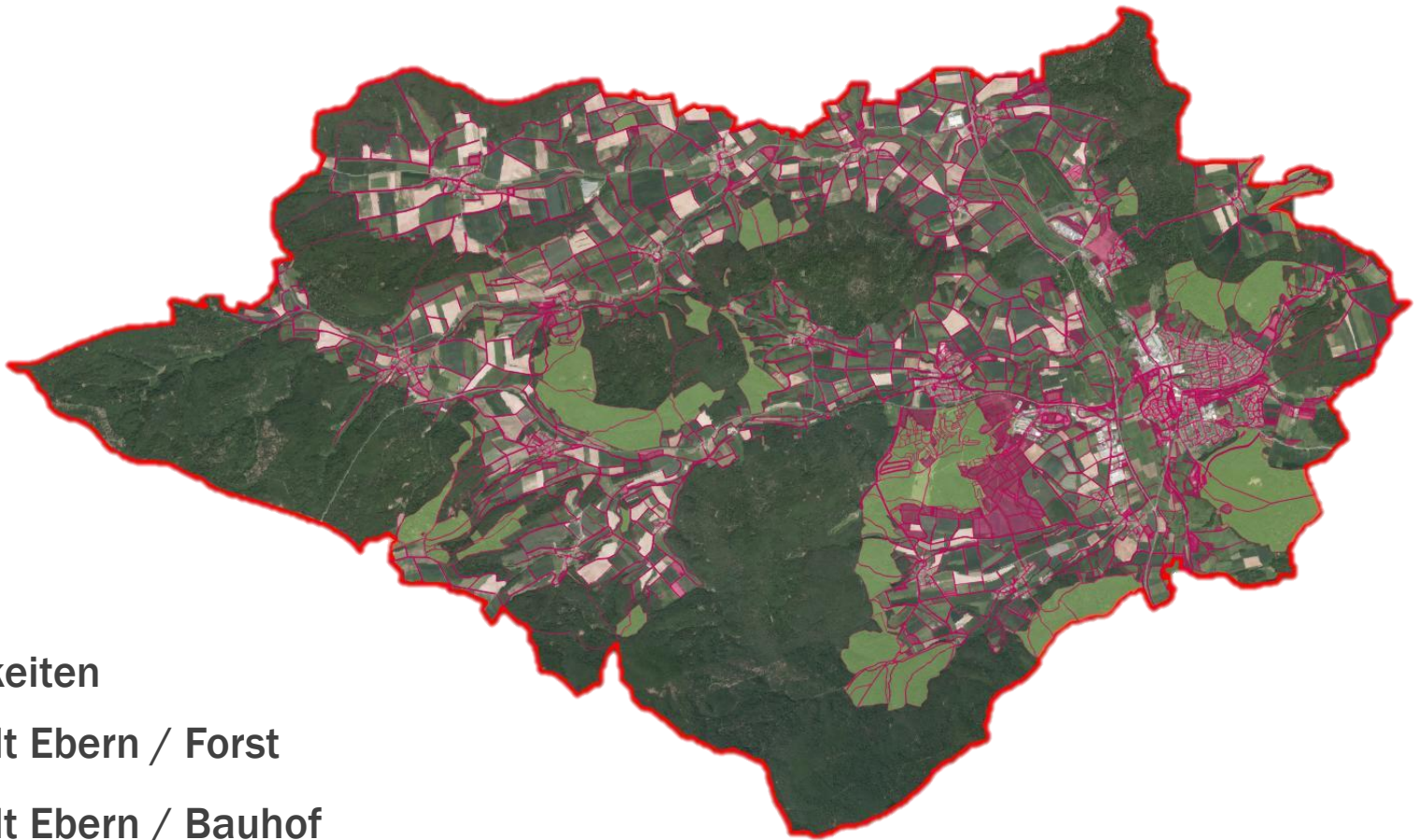
Aufgaben - Bauhof

- **Grünflächenunterhalt (Schwerpunkt)**
- Straßenunterhalt und Verkehrssicherung
- Friedhofspflege, Zuarbeit Bestattungen, Grabsteinprüfung
- Winterdienst 150 km
- Unterhalt städtischer Einrichtungen
- Organisation Veranstaltungen (z.B. Altstadtfest, Weihnachtsmarkt)
- Diverse Baumaßnahmen und Projektarbeiten
- Interkommunale Zusammenarbeit
- Rufbereitschaft Bauhof, Kläranlage, Wasserversorgung





Grünpflege - Pflege?!?



Zuständigkeiten

 Stadt Ebern / Forst

 Stadt Ebern / Bauhof



Grünpflege - Pflege?!?

Warum stellen wir uns heute diese Frage?

Was ist überhaupt unter Grünpflege zu verstehen?

- Mähen per Hand mit Sense, Kreiselsense, Rasenmäher
- Mulcharbeiten mit Mulchraupe
- Mulcharbeiten mit Ausleger
- Mäharbeiten mit Traktoren
- Aufnahme und Entsorgung von Mahdgut
- Pflanzbeete und Bäume, Obstbäume (!Gießen!) unterhalten
- Biber!

Auf allen städt. Flächen (Spielplätze, Friedhöfe, Freibad, Kläranlage, Wasserwerk, öffentliche Flächen, Parkanlagen, Straßenbegleitgrün, etc.)



Aufgaben - Bauhof Grünpflege

- Grünflächenpflege
 - ~ **mehr als 22 ha**
- Verkehrssicherheit im Straßenbereich ca. 150 km (Gräben, Böschungen, Bankette) zu unterhalten inkl. Gräben putzen
- Baumkontrolle inkl. Pflege (Obstgehölze?!?)
 - ~ **mehr als 600 Bäume allein in Ebern (~80%)(verkehrsrelevante Bereiche)**
- **34** Spielplätze (Stadt und Ortsteile)
- Friedhofspflege



Aufgaben - Freibad

- Baujahr 1970
- Grünfläche ~ **20.000 m²**
- Wegeunterhalt ~ **11.800 m²**
- Heckenpflege

- Allein dieses Jahr bereits über 500 Mannstunden in der Grünpflege



Ausstattung - Geräte und Maschinen

- Kehrmaschine
- Mulchraupe
- 3 Multicar (Wildkraut, Transport, Grünpflege)
- John Deere Mähtraktor (Mahdarbeiten, Wildkraut)
- Fendt Traktor (Grünpflege)
- Kran LKW (Grünpflege, Baustellen, Transport)
- Scania Abroll LKW (Baustellen, Winterdienst, div. Transportarbeiten)
- 12 PKW / Transporter (ges. Bauhof inkl. Hausmeister und Forst, davon ein E-Fahrzeug)
- Anhänger sowie Anbaugeräte



Vorwort zu Fakten - Bedingungen

Wie über das Volksbegehren, den Streuobstpakt, den Blühpakt bekannt, von der Bevölkerung gefordert und mitgetragen, findet eine Veränderung der politischen Ausrichtung hin zu mehr Biodiversität, Artenschutz und Förderung der Artenvielfalt statt. Hier werden sowohl durch Stellen als auch durch gesetzliche Vorgaben Bedingungen entstehen, denen eine Gemeinde nicht entgehen kann!

Klimawandel und sich ändernde Umweltbedingungen sind offensichtlich und unausweichlich, in den nächsten 5 Jahren wird der nächste Sommer mit Temperaturrekorden erwartet.

Auch wenn die Bedingungen am Land in manchen Bereichen nicht so schnell offensichtlich werden, besteht dringender Handlungsbedarf. Andersfalls sind die Folgen und Kosten für die Gemeinden aber auch gesamte Bevölkerung enorm.

Vorausschauend zu handeln ist am Ende wesentlich günstiger als notgedrungen handeln zu müssen wenn die Probleme akut sind.



Was bedeutet ökol. Pflege konkret und wie wird diese umgesetzt?

Was bedeutet es?

- Weniger ist mehr
- Mulchen minimieren
- Anpassung des Pflegeregimes in Zeiten
- Strukturvielfalt schaffen
- Vernetzungen kreieren

Wie wird es umgesetzt?

- **Ausmagern der Flächen**
- **Mulchen durch Mahd (Balkenmahd mit Entnahme des Schnittgutes)**
- **Pflegezeitpunkte wechseln**
- **Differenziert pflegen**
- **Sich um Pflanzen kümmern!**
- **Werbung machen**



Fakten - Bedingungen

Fakten

- Gesetzlich Änderungen und steigende Anforderungen (Programme z. B. Ökopunktekonto, bessere Kontrolle etc.)
- Anpassung an Klimabedingungen
- Anpassung an Wirtschaftsmarkt- und Personalmarktbedingungen
- Z. T. Mehrkosten durch Zeit oder Investitionen
- Stetige Veränderung bei der Umsetzung – Schnelllebigkeit vs. Entwicklungszeit

Bedingungen

- **Innovativ in der Maschinen- und Personalplanung sein**
- **Durch Schulungen und Informationen am Zeitgeschehen bleiben**
- **Aktiv in die Personalentwicklung investieren und den Wirtschaftsmarkt sondieren**
- **Keine falschen Bilder vermitteln – Kosten bestenfalls neutral oder mehr (Kennzahlen fehlen bzw. müssen entwickelt werden)**
- **Guter Kontakt zu Bürgern und Entscheidungsträgern**
- **Förderprogramme kennen und einfordern**
- **Monetäre Vorteile in Teilbereichen (z. B. Ökopunktekonto)**



Konsequenzen in der Grünpflege

Es muss ein tragbares Grünpflegekonzzept erarbeitet und umgesetzt werden. Die Basis dafür sowie Teile der Ausrichtung hat der „Marktplatz für biol. Vielfalt“ bereits geliefert.

Ebenso sind die Grundsteine in der Ausstattung angelegt.

Daraus kann ein zukunftssträchtiges, ökologisches Grünpflegemanagement entstehen, dass durch die Bürger, Entscheidungsträger mitgetragen werden kann.

Das aber auch gleichzeitig organisatorisch handhabbar und umsetzbar bleibt und eine Akzeptanz bei den Mitarbeitern hat.



Einschätzung - Entwicklung Bauhof

- Entwicklung in den nächsten Jahren
 - Mitarbeiter Altersstruktur
 - Geräte und Maschinen
 - Zunehmend schwerer planbare Umweltbedingungen (z.B. Extremwetterereignisse – Trockenheit vs. Starkregen)
 - Veränderungen in der freien Wirtschaft, Arbeitsmarkt
 - Sich ändernde ges. Regelungen, welche dem Umwelt- / Klimaschutz zuarbeiten und u. U. Veränderungen fordern
 - Demografischer Wandel, private Pflege nimmt ab und wird unstetig
 - Steigende Arbeiten in anderen Segmenten des Bauwesens





Stärken des Bauhofes

- Flexibilität – äußerst kurzfristige Einsatzmöglichkeiten
- Sehr vielseitig einsetzbar durch Fachpersonal und allgemein gute Geräteausstattung
- Qualitativ hochwertige Umsetzung von Arbeiten da sie in eigener Hand bleiben



Wie will sich der Bauhof künftig positionieren?

Ansatzpunkte

- Öffentlichkeitsarbeit
- Arbeitsatmosphäre muss gestärkt werden
- Anpassung demographischer Wandel
- Lebensqualität / Familienvereinbarkeit
- Fachkräftemangel

Lösungen

- Lokale Medien (schwieriger)
- Fortbildungen, Motivation
- Ausstattung, Rationalisierung
- Z. B. Grünanlagen und Spielplätze gestalten
- Fachkräfte aktiv „anwerben“ und halten
- Gemeinsam getragene Beschlüsse über Pflegekonzepte (**Vorstellung 1 x jährl.**)

Wir Sind bereits innovativ, brauchen aber den Rückhalt von den Bürgern und unseren Gremien!



Vielen Dank für Ihr
Interesse!
Fragen?

